



Ausgabe 02.2017

# Journal



**Es herrscht immer ein Lächeln im Busch ...**



**Diakoniestation  
Mörfelden-Walldorf**  
Tronstraße 4  
64546 Mörfelden-Walldorf

Telefon 0 61 05 - 7 60 74  
Telefax 0 61 05 - 7 56 66  
info@diakonie-mw.de  
www.diakonie-mw.de

Kommen Sie vorbei -  
wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
9.00 - 13.00 Uhr

# Diakonie

**Diakoniestation Mörfelden-Walldorf**

Evangelischer Kirchlicher Zweckverband

## **Die DIAKONIESTATION MÖRFELDEN-WALLDORF stellt sich vor:**

Wir unterstützen pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen in Mörfelden-Walldorf. Dies tun wir als christliche Einrichtung in der Tradition der Gemeindepflege unserer Stadt. Dabei sehen wir uns dem diakonischen Auftrag verpflichtet, Menschen unabhängig von Herkunft, religiöser, sozialer und wirtschaftlicher Stellung zu helfen.

### **Pflegen**

- Unsere Pflegekräfte unterstützen Sie bei der Körperpflege, Ernährung und bei Bewegungseinschränkungen.
- Der Erhalt und die Förderung von Selbständigkeit sind uns dabei besonders wichtig.
- Wir unterstützen Ihre medizinische Betreuung, indem wir ärztlich verordnete Leistungen zuhause ausführen.
- So tragen wir in Kooperation mit Ihrem Hausarzt dazu bei, Krankenhausaufenthalte zu vermeiden oder zu verkürzen.

### **Begleiten**

- Pflegebedürftigen und Pflegenden in schweren Stunden zur Seite zu stehen und sie zu begleiten ist unser christlicher Auftrag.

### **Vermitteln**

- Wo wir nicht selbst helfen können, informieren wir Sie über ergänzende Dienste, Einrichtungen der Tages- und Kurzzeitpflege oder Alten- und Pflegeheime und vermitteln entsprechende Kontakte



## Auf ein Wort: „Jubiläen bei der SKG“



Walter Klement, 1. Vorsitzender

Die SKG ist der älteste Traditionsverein in Mörfelden-Walldorf. Sie hat in den nächsten Jahren wieder zwei Jubiläen, das sind die Tennisabteilung mit 50 Jahre 2018 und die Fußballabteilung mit 100 Jahre 2019. Der aufgeschlossene und familienfreundliche Verein hat sich in den letzten Jahren erfolgreich weiter entwickelt.

Bei der Tennisabteilung stehen in den Sanitärräumen und den Tennisplätzen umfangreichen Renovierungen in der Höhe von 200 T€ an. Das Jubiläumsprogramm wird vorbereitet und braucht auch Eure Unterstützung, meldet Euch bitte beim Abteilungsleiter Volker Trapmann. Mit dem neuen Wirt der Gaststätte Calabria sind wir für das Jubiläum der Abteilung sehr gut gerüstet.

Auch die Fußballabteilung hat sich in den letzten Jahren erfolgreich, gerade in der Jugendabteilung, weiter entwickelt. Sehr erfreulich ist es, dass bei unseren Mannschaften mehr als 90 % aller Spie-

ler aus Mörfelden-Walldorf kommen. Mit einer A- und B-Jugendmannschaft wurde die gute Arbeit im Jugendbereich nach dem Aufbau der E- und F-Jugend weiterentwickelt.

Die Jugendarbeit ist für den Verein und die Abteilung sehr wichtig. Bitte unterstützen Sie den AL Michael Metzger die Jugendleiterin Renate Listner sowie die Trainer. Auch der Abteilungsvorstand hat eine Zukunftsvision, es wird über einen Kunstrasenplatz bei der SKG nachgedacht. An der Umsetzung des Projektes wird gearbeitet.

Ihr Walter Klement

## Inhalt

- 3 Auf ein Wort:** „Jubiläen bei der SKG“
- 4 SKG ...** Die SKG weiter im Aufwind  
Wirtschaftsplan der SKG
- 7 Minigolf ...** Die Minigolfanlage – Teil 4  
Wie geht es weiter?  
Ausschreibung Minigolf Stadtmeisterschaften 2017
- 11 Boxen ...** Antiaggressionstraining  
Martial Arts Day
- 12 Gesang ...** 100 Jahre Gesang - Christel Hopf und Margarete Dittrich
- 14 Karneval ...** Vaddertag 2017  
Korrektur zum Bericht „Die Buschspatzen – haben Vieles richtig gemacht ...“ im Journal 01.2017
- 16 Volleyball ...** Volleyball: Vize-Stadtmeister 2017
- 16 Tischtennis ...** Tischtennispieler beim Finale der Bundesliga
- 18 Turnen ...** Erdbeerfest der SKG-Turner
- 21 Fußball ...** Der Sommer bei den Fußballern
- 23 Boule ...** Eröffnung der Boulesaison 2017  
Otto Milsch wurde 80!  
Ein Boule-Wochenende in Wageningen
- 28 Tennis ...** € 200.000,- Investition nur wegen 50jährigen Jubiläums?
- 30 Impressum**

---

### Titelbild

Donate Pötter, Esther Fernandez und Jenny Solaja (v.l.) beim Erdbeerfest



## Die SKG weiter im Aufwind

(vt) Die SKG Walldorf ist trotz eines leichten Rückgangs in den Mitgliederzahlen finanziell auf einem guten Weg. Vor ca. 60 anwesenden Mitgliedern konnte der Vorstand Positives berichten

Die Zahl der Mitglieder sank im Jahr 2016 um 21 auf insgesamt 955, verteilt auf 13 Abteilungen. 277 Kinder und Jugendliche gehören der SKG an.

Weiterhin Zuspruch hat die Boxabteilung erfahren, die nun fast hundert Mitglieder zählt, jedoch dringend einen Trainer braucht. Durch eine hoffentlich zustande kommende Kooperation mit einem Offenbacher Boxclub, der nach Trainingszeiten gefragt, um sich hier für Wettkämpfe vorzubereiten, erhofft man, dass so vielleicht auch einige neue Mitglieder und Trainer dazukommen.

Für die Abteilungen Boxen, Fußball und Turnen hat die SKG im letzten Jahr Zuschüsse aus dem Vereinsförderprogramm „Sport



Ausgezeichnet mit der Silbernen Verdienstnadel der SKG: Siegfried Ratz (links) mit Walter Klement



Durchweg voll besetzte Stuhlreihen bei der Jahreshauptversammlung

und Flüchtlinge“ erhalten.

Sehr gut besucht seien die Veranstaltungen der Buschspatzen gewesen, darunter die ausverkaufte Kostümsitzung und der Rummel im Busch. Ein dickes Plus auf der Außenwirkungsseite der SKG.

Außerdem hatten die Buschspatzen kurzfristig den Trödelmarkt der Frauenunion übernommen, da diese aus Altersgründen die Veranstaltung nicht mehr fortführen können.

Auch bei der Wiederbelebung des Weihnachtsmarktes „Wintertraum“ will die SKG mithelfen. Zusammen mit anderen Vereinen soll die Veranstaltung wieder auf die Beine gestellt werden. Es wäre schön, wenn es in Walldorf wieder einen Markt gäbe, der sich im Wechsel mit Mörfelden dauerhaft etablieren könnte.

Einen positiven Trend verzeichnete auch die 93 Mitglieder zählende Turnabteilung, die im letzten Jahr wegen der großen Nachfrage und mangels vergleichbaren Angebots gleich zwei Lungensportgruppen ins Leben rief.

Größte Sparte ist mit 315 Mitgliedern die Tennisabteilung, die 2018 ihr 50-jähriges Jubiläum feiert. Die dringende Sanierung der Plätze und Sanitäranlagen wird laut Walter Klement rund 200.000 Euro kosten und soll



*Auszeichnung langjährige Mitglieder für ihre Vereinstreue: (v.l.) 2. Vorsitzender Hans-Jürgen Vorndran, Wolf-Rüdiger Walter, Clara Klein, Fritz Kalcker, Margarete Dietrich, Olaf Heimbürger, Heidi Kettlitz, Christel Hopf und 1. Vorsitzender Walter Klement*

durch Eigenmittel, Darlehen sowie Zuschüsse von Stadt, Kreis und Land finanziert werden.

Wie Abteilungsleiter Volker Trapmann betonte, fehle noch die Zustimmung der Stadt, aber man gehe davon aus, dass es klappe. Nur durch eine neue Anlage schaffe man es,

wenige ihre Urkunden persönlich entgegennehmen, geehrt. Dazu zählten Heidi Kettlitz (15 Jahre), Olaf Heimbürger (25 Jahre), Fritz Kalcker, Wolf-Rüdiger Walter und Margarete Dietrich (40 Jahre), Klara Klein (50 Jahre) und Christel Hopf (60 Jahre).

auch wieder neue Mitglieder zu gewinnen.

Die SKG arbeitet derweilen laut Kassierer Siegfried Ratz weiter daran, ihre Verbindlichkeiten jährlich abzubauen und sei hier auf einem guten Weg. Siegfried Ratz, seit 2007 Kassierer des Vereins, wurde während der Versammlung mit der Verdienstnadel in Silber ausgezeichnet, da er das Amt in einer personell und finanziell schwierigen Zeit übernommen habe und sich über das Normalmaß hinaus für den Verein engagiert.

Zum Abschluss der Versammlung wurden insgesamt 38 langjährige Mitglieder, von denen einige

## Wirtschaftsplan der SKG

(h.v.) In der Jahreshauptversammlung der SKG Walldorf 1888 e.V. am 28. April hat unser Kassierer Sigggi Ratz den Wirtschaftsplan für das laufende Jahr 2017 zusammengefasst vorgetragen, so dass aus der Versammlung der Wunsch nach einer Veröffentlichung im nächsten SKG Journal geäußert wurde. Dem kommt der Vorstand der SKG hiermit gerne nach.

Wie aus der folgenden Zusammenstellung klar ersichtlich ist, beruhen die Einnahmen des Vereins im Wesentlichen auf den Mitgliedsbeiträgen, der Pacht für die Gaststätte „Die Bar“ sowie den Mieten für die beiden Wohnungen und nicht zuletzt aus den Zuschüssen der Stadt Mörfelden-Walldorf, ohne

die die SKG Walldorf finanziell nicht lebensfähig wäre. Im Rahmen der Vermietung des Saals an Dritte versuchen wir zusätzliche Einnahmen zu generieren. Allerdings ist dies mit einem nicht unerheblichen zusätzlichen Aufwand (Übergabe und Abnahme des Saals, zusätzliche Reinigung) verbunden.

Trotz der vollständigen Tilgung des Brauereidarlehens machen die Kreditkosten immer noch den höchsten Ausgabeposten nach der Gebäudeunterhaltung und den gestiegenen Grundbesitzabgaben aus. Wobei der neue, zinsgünstige Kredit zur Finanzierung der energetischen Sanierung der Mehrzweckhalle (Ersatz der Glasbausteinwand und neue LED-Beleuchtung) nur geringfügig



zu Buche schlägt. Damit ist es gelungen die Energiekosten zu senken. Hinzu kam die Auswahl eines preisgünstigeren Strom- und Gasanbieters. Dass die Betreuung unserer umfangreichen Anlagen und der Mitglieder (häufiger Vereinswechsel) nicht mehr ausschließlich ehrenamtlich zu leisten ist, wird aus den Personalkosten für den Hausmeister und die Mitgliederverwaltung ersichtlich.

Gerne würden wir die Finanzausstattung unserer Abteilungen weiter schrittweise verbessern, was jedoch aufgrund der dargestellten Finanzsituation derzeit leider nicht möglich ist. So sind die Abteilungen insbesondere aufgerufen, neue Mitglieder zu gewinnen und Spenden einzuwerben, die zu 100 Prozent bei ihnen verbleiben.

## **SKG WALLDORF 1888 e.V.: Wirtschaftsplan 2017** für die laufenden Ein- und Ausgaben (ohne Tennisabteilung) mit eigener Planung auf der Grundlage der Zahlen von 2016 ermittelt oder geschätzt

### **Einnahmen**

Mitgliedsbeiträge	€ 47.472,50	35,9%
Pacht, Wohnungsmieten & Umlagen <i>davon Umlagen t€ 10.2 / 6,7%</i>	€ 42.960,00	32,5%
Zuschuss Stadt	€ 33.400,00	25,3%
Saalmieten	€ 6.000,00	4,5%
LSB für Übungsleiter	€ 1.206,00	1,0%
Darlehen an Abt. Tennis	€ 1.013,28	0,8%
<b>Insgesamt</b>	<b>€ 132.051,78</b>	<b>100,0%</b>

### **Ausgaben**

Kreditkosten (Zinsen & Tilgung)	€ 30.000,00	22,1%
Gebäudeunterhaltung: <i>davon Reinigung t€ 9.4, Instandhaltung t€ 7.2, Versicherung t€ 4.7</i>	€ 23.658,92	17,4 %
Grundbesitzabgaben (Stadt)	€ 13.986,70	10,3%
Energiekosten (Strom & Gas)	€ 13.806,00	10,2%
Bürokosten <i>davon Steuerberater t€ 4.6</i>	€ 10.195,75	7,5%
Personal (Hausmeister & Mitgl.verwal.)	€ 10.634,52	7,8%
LSB Beiträge	€ 3.456,27	2,5%
Finanzausstattung Abteilungen <i>davon Mitgliedsbeiträge t€ 18,4, städt. Zuschüsse t€ 10,4, LSB ÜL t€ 1,2</i>	€ 30.024,87	22,2%
<b>Insgesamt</b>	<b>€ 135.763,03</b>	<b>100,0%</b>

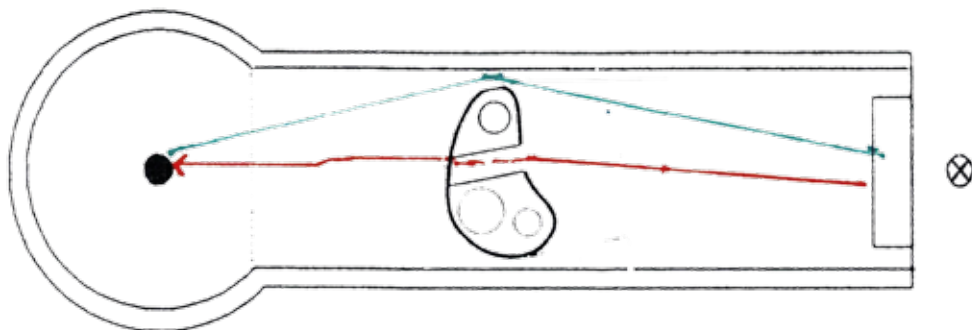
**Ergibt einen negativen Saldo von € -3.711,25 oder 2,7% der Ausgaben, der im Rahmen der Ausgabenbewirtschaftung ausgeglichen wird!**

## Die Minigolfanlage im Busch – Teil 4



(ar) Für Minigolfanlagen wie die Walldorfer stehen 28 verschiedene Hindernisformen zur Verfügung. 18 davon können für eine Anlage frei ausgewählt und in beliebiger Reihenfolge angeordnet werden.

### Bahn 10: Schrägkreis mit Niere.



Bahn 10 - Schrägkreis mit Niere

Der Schrägkreis ist auf der Walldorfer Anlage an zehnter Stelle eingefügt und bereitet sogar manchem aktiven Spieler gelegentlich Schwierigkeiten. In den Anfangsjahren hatte die Bahn eigentlich einen normalen Schwierigkeitsgrad. Aber Anfang der 90er Jahre hatten Karnickel sich unter dieser Bahn eingenistet. Das hatte Auswirkungen auf den Unterbau mit Folgen für den Zug. Hat man diesen speziellen Zug kapiert, wird die Sache

einfacher. Im vorderen Teil vor der Niere zieht die Bahn nach rechts, hinter der Niere jedoch nach links. Es kommt hinzu, dass die Bahn nach der Niere leicht nach hinten geneigt ist und die Bälle durch ihr Eigengewicht Tempo aufnehmen. Über Schlagrichtung und -tempo kann man das ausgleichen.

Bälle: Deutschmann 083, B & R Adi 85 unlackiert, roter Wiesbadener, Wagner 38, 40 Jahre SKG oder leichtere Bälle.

Zwei Laufwege sind möglich und spielbar: 1. Durch den Tunnel der

Niere (in der Zeichnung mit rot angegeben); 2. rechts an der Niere vorbei über die Bande (in der Zeichnung grün dargestellt). Bei der 1. Variante Abschlagpunkt 4 - 5 cm links vom Mittelpunkt, knapp rechts in den Tunnelleingang, mit mäßigem Tempo einspielen. Hinter der Niere zieht die Bahn nach links. Auf dem Endkreis zieht der Ball weiter nach links. Ein zu schnell gespielter Ball passiert den Zielkreis rechts und bleibt nach dem Rück-

# RIEBEL & ALT

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

### Wir übernehmen für Sie:

- › Lohn- und Finanzbuchhaltungen
- › Jahresabschlüsse und betriebliche Steuererklärungen
- › Einkommensteuererklärungen Privatpersonen
- › Gerichtliche und außergerichtliche Vertretung in Steuersachen
- › Allgemeine Beratungen, Erstberatung

Michael Riebel  
Rechtsanwalt  
Dipl. Finanzwirt (FH)  
Fachanwalt für Steuerrecht

Tobias Alt  
Steuerberater  
Diplom-Betriebswirt (BA)

Okrifteler Str. 22-24  
64546 Mörfelden-Walldorf

Telefon: 06105-940927  
Telefax: 06105-940950

E-Mail: [info@riebel-alt-steuerberatung.de](mailto:info@riebel-alt-steuerberatung.de)

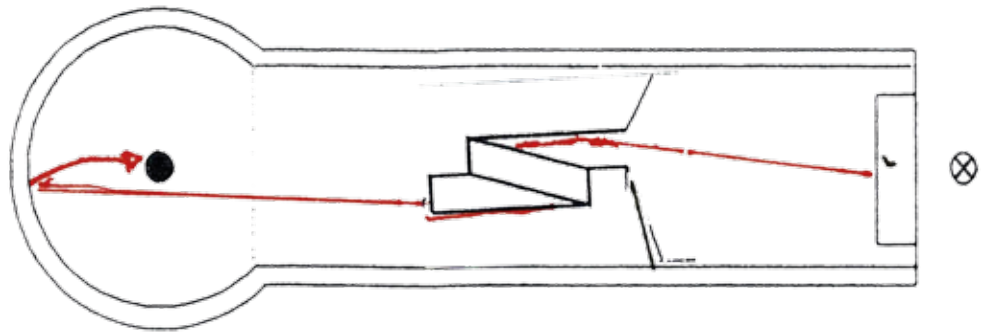


prall von der Bande unkontrolliert vor dem Tunnel liegen. Spielt man von der Mitte ab, passiert der Ball das Zielloch links mit Rücklauf wie gehabt. Bei Variante 2 muss der Abschlagpunkt je nach Sprunghöhe des Balles ab

der Mitte oder leicht rechts oder links davon gesucht werden. Der Ball muss die Bande möglichst genau in Höhe der roten Linie treffen. Auch dieser Schlag ist tempoabhängig.

### Bahn 11: Salto oder Looping

Auf dieser Bahn kann man nur mit einem langsamen, weicheren Ball erfolgreich spielen. Beim Schlag ist einiges Tempo erforderlich, weil der Ball den Salto durchlaufen muss und nicht herunterfallen darf. Er hat beim Verlassen des Saltos so viel Tempo, dass er, wenn er über das Zielloch läuft, durchaus aus der Bahn springen kann. Er sollte stattdessen links am Zielloch vorbeilaufen



Bahn 11 - Salto oder Looping

fen und nach dem Rückprall von der Bande im Zielloch landen.

Bälle: B & M H15, SAT ! Rohling, mg classic 1 Rohling, KD N1, Wagner 19, NIFO 1, NIFO 2, Reis. 100

Abschlagpunkt leicht links von der Mitte (ca. 1 cm) knapp rechts einspielen, sodass sich der Ball anlegt, am besten mit leichtem Ziehschnitt (Rechtsdrall) spielen. Die Balltemperatur hat einen großen Einfluss auf den Lauf nach dem Rückprall von der Bande: ist er zu kalt, bleibt er gern noch vor dem Zielloch liegen. Ist er zu warm, läuft er am Ende sogar wieder aus dem Endkreis zurück.

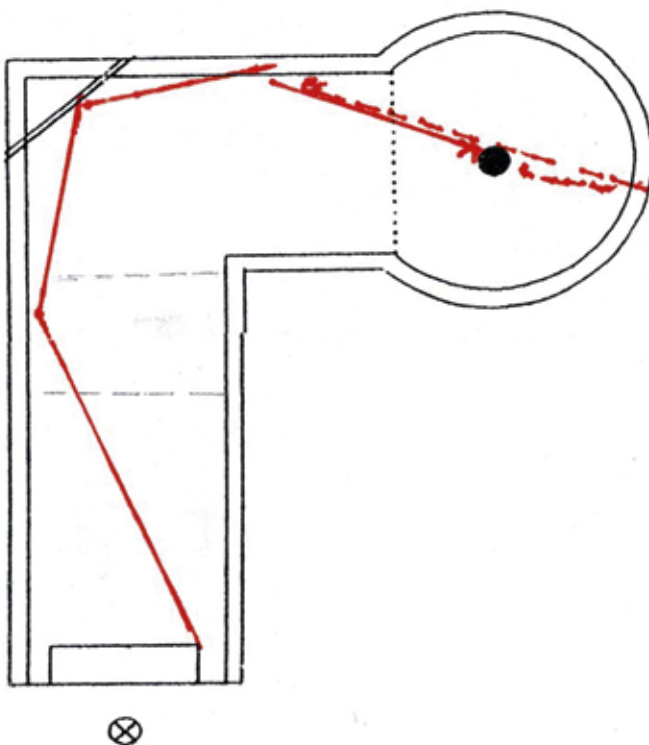
Zwischen den geeigneten Bällen gibt es genügend Variationsmöglichkeiten. Nach genügend Übungsschlägen findet man den bei der jeweiligen Außentemperatur am besten geeigneten Ball.

### Bahn 12: Rechter Winkel

Dies ist eine der einfachsten Bahnen der Walldorfer Anlage

Bälle: Reis Dreieichenhain blau, B & M H4, H4ZF, H18, Wagner 19, Reis. 200, 40 Jahre SKG

Abspielpunkt rechte Ecke des Abspielfeldes, ungefähr in der Mitte der kleinen Platte (deutlich erkennbar durch die Trennfugen). Von dort muss der Ball das Quereisen treffen und zielt dann über die lange Bande direkt aufs Loch, wenn er nicht zu fest geschlagen worden ist. Er hat aber auch Rücklaufchancen, wenn er am Zielloch vorbeiläuft und von der Bande zurückkommt.



Bahn 12 - rechter Winkel



## Minigolf, wie geht es weiter?

(ar) Nach anfänglich deutlich erkennbaren Veränderungen im Anschluss an die Wiedereröffnung der Anlage vor ca. 5 Jahren ist es in jüngster Vergangenheit wieder merklich ruhiger geworden.

Die Neuverlegung der Gehwege, sodass sogar Rollstuhlfahrer den Sport ohne Hindernis betreiben können, die Erneuerung von zwei Hindernissen (Schleife, Niere), die Beseitigung von Schadstellen an mehreren Bahnen (Doppelwelle, Rohr, Brücke), damit diese wieder einwandfrei bespielbar sind, haben leider nicht zu einem Mitgliederzuwachs geführt.

Mit der Anschaffung von 18 Bänken, wovon 15 montiert sind, 3 Schreibpulten wurden weitere Zeichen gesetzt.

Die letzte größere Maßnahme ist der Austausch der Pyramiden auf Bahn 1 durch moderne Formen aus verzinktem Material. Die sind ortsfest, aber leicht abnehmbar, was die stets notwendige Reinigung der Bahn erheblich erleichtert.

Nach der Stadtmeisterschaft 2016 ist es dann wesentlich ruhiger geworden, vor al-

lem, weil der komplette Abteilungs Vorstand durch Erkrankungen langfristig ausgefallen ist. Weitere Verbesserungen der Anlage, aber auch des optischen Umfeldes stehen natürlich auf dem Programm.

Mit der Austragung der Stadtmeisterschaft 2017 Ende August hofft die Abteilung nach den ersten gelungenen Schritten wieder Schwung aufnehmen zu können.



### INDIVIDUELLE BAUFINANZIERUNG NACH IHREN BEDÜRFNISSEN.



### FRANKFURTER VOLKSBANK – BESTE BAUFINANZIERUNG IN FRANKFURT AM MAIN.

» Die Frankfurter Volksbank hat sich als kompetenter Ansprechpartner im Bereich Baufinanzierung erfolgreich gegen die Konkurrenz durchgesetzt und die Mitbewerber auf die Plätze verwiesen.«

FOCUS MONEY

## Frankfurter Volksbank



## Minigolf Stadtmeisterschaften 2017

### **Ausschreibung**

### **Minigolf Stadtmeisterschaften 2017**

<b>Ausrichter</b>	SKG Walldorf, Abt. Minigolf
<b>Spielort</b>	Minigolfanlage In der Trift 5 in Walldorf
<b>Termin</b>	Sonntag, 27. August 2017
<b>Zeitraum</b>	von 9.00 bis ca.16.00 Uhr Zum Einspielen ist die Anlage ab 9.00 Uhr geöffnet
<b>Start</b>	10.00 Uhr, spätestens 14.30 Uhr
<b>Siegerehrung</b>	ca. 16.15 Uhr
<b>Spielsystem</b>	Zwei nacheinander gespielte Runden. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann mehrere Doppelrunden spielen. Die beste Doppelrunde wird gewertet.
<b>Einteilung</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Damen</li><li>2. Herren</li><li>3. weibl. Jugend (Stichtag 1. Januar 2000)</li><li>4. männl. Jugend (Stichtag 1. Januar 2000)</li><li>5. Schülerinnen (geb. 1. Januar 2004 und später)</li><li>6. Schüler (geb. 1. Januar 2004 und spätere)</li><li>7. Personen, die aktiv Minigolf betreiben oder betrieben haben, sind ebenfalls herzlich eingeladen. Sie spielen in einer separaten Gruppe.</li></ol>
<b>Startgeld</b>	pro Doppelrunde € 3,00
<b>Startberechtigt</b>	Für die Gruppen 1 bis 6 sind alle Einwohner von Mörfelden-Walldorf und gebürtige Walldorfer startberechtigt, ausgenommen Personen, die aktiv Minigolf betreiben oder betrieben haben, die in Gruppe 7 an den Start gehen.
<b>Preise</b>	Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Für die Plätze 1, 2 und 3 der Gruppen 1 bis 6 gibt es einen Pokal

## Antiaggressionstraining „Gewalt gegen Frauen“

(hm) Wieder einmal fand im Mai 2017 eine Antiaggressionsveranstaltung „Gewalt gegen Frauen“, organisiert vom DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund), in Frankfurt am Main statt.

Unsere Frauen Thanyporn Rungviwatanunt, Janine Knauf und Nicole Dechant waren Teilnehmerinnen dieser Veranstaltung.



## Martial Arts Day – Benefiz Großseminar mit SKG Beteiligung



(hm) Am 27. Mai fand wieder das Kampfkunst-Großseminar der Martial Arts Association – International des Verbandes MAA-I in

Düsseldorf statt.

Mit einer wiederum überwältigenden Teilnehmerzahl bleibt diese Veranstaltung das größte Event der Kampfsportfreunde in Deutschland, welches jedes Jahr stattfindet und viele Kampfsportler aus dem In- und Ausland verbindet.

Die Sportfreunde Catherine Mo-  
haupt und Kevin Tuong wurden vom  
Trainer der Boxabteilung ausgewählt,  
an dieser Veranstaltung teilnehmen  
zu dürfen. Sie kamen absolut begeis-

tert von Ihrem Besuch in Düsseldorf zurück.

Das nächste Event 2018 wurde schon vor-  
gemerkt.



# HERRMANN'S RADHAUS<sup>2</sup>

**Donnerstags  
bis 20.00 Uhr  
geöffnet**

Mörfelden-Walldorf:  
Tel. 061 05 - 4088 66 0

Treburer Str. 24 / Ecke Flughafenstr.  
(ehemals Elektrohaus Willenbring)

[www.herrmannsradhaus.de](http://www.herrmannsradhaus.de)



## 100 Jahre Gesang - Christel Hopf und Margarete Dittrich für langjährigen Chorgesang geehrt

(hs) Was macht der Mensch in seiner Freizeit? Herumgammeln, in der Ecke sitzen? Nein, zumindest in den meisten Fällen sucht er sich ein Hobby. Hobby, was ist das? Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die dem, der es ausführt Spaß macht und erfüllt. Die meisten Hobbys sind, zumindest von der aktiven Beteiligung, zeitlich begrenzt. Das fortschreitende Alter verdammt zum Zusehen oder zum nur noch Dabeisein. Es gibt allerdings auch Hobbys, die ein Leben lang aktiv gelebt werden können. Hierzu zählt ohne Frage das Singen. Ob Zuhause unter der Dusche, mit Freunden, wenn gefeiert wird, oder aber auch im Verein mit Gleichgesinnten. Die beiden Damen, über die hier heute berichtet werden soll, haben sich für den Gesang im Chor entschieden – in unserem Volkschor der SKG!

Die Abteilung ist stolz auf ihre Jubilare Margarete Dittrich und Christel Hopf. Beide sind seit vielen Jahren aktive Mitglieder und wurden nun vom Deutschen Chorverband und dem Hessischen Sängerbund, im Rahmen der Kreissängerehrung, im Landratsamt in Groß-Gerau am 9. April 2017, für ihre Sangleistung geehrt.

Christel Hopf, die seit dem Jahre 1957



Margarete Dittrich und Christel Hopf

aktiv singt, wurde für 60 Jahre Singen im Chor geehrt. 60 Jahre, das kann man sich vorstellen, heißt eine Menge an Erfahrungen und Erinnerungen, Stetigkeit und Wechsel, Spaß und bestimmt auch manchmal Verdross. Im Großen und Ganzen aber Spaß, denn sonst wären es mit Sicherheit keine 60 Jahre geworden?! Im Laufe der Zeit hat sich ihr „Einsatz“ im Chor verändert: im 2.

Sopran angefangen, später dann in den 1. Alt gewechselt. Zu jener Zeit hat der Chor noch 8-stimmig gesungen, heute zum Vergleich: Der Chor singt 4-stimmig. Der erste Chorleiter, den Christel erleben durfte, war Herr Lünig. Das erste Lied, ja, an das erinnert sie sich noch, war das „Erntedanklied“. Im Gegensatz zu heute, es gibt nur noch einen gemischten Chor, bestand der Volkschor damals aus einem Männerchor, einem



Margarete Dittrich ...

gemischten Chor und einem Frauenchor, zeitweise sogar einem Kinderchor.

Es waren starke Chöre, nicht nur viele Stimmen sondern viele gute Stimmen. So nahmen die Chöre an Wertungssingen und an Freundschaftssingen teil, die entweder mit Bus oder Fahrrad angefahren wurden. Dies tat der Freude, die die Mitglieder an diesen Veranstaltungen hatten, allerdings keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil: Die Gemeinschaft ist stets zusammengewachsen

und hat ein reges Vereinsleben geführt. Eine eigene Weihnachtsfeier, Teilnahme an der Weihnachtsfeier der SKG, Grillabende, Ausflüge, Tagesfahrten, Besuche und Konzerte in den Partnerstädten, Teilnahme an den Fastnachtsumzügen. Doch damit nicht genug hat Christel, wann immer dies notwendig war, auch Kostüme für die Auftritte genäht. Ihre Freude am Singen war so groß, dass sie auch noch im kleinen Chor, der mal „Minichor“ und mal „Amabile“ hieß, gesungen, und vielen Menschen bei diesen Auftritten Freude und Spaß bereitet hat.

Man kann also mit Fug und Recht be-



... und Christel Hopf im Kreise der anderen Jubilare

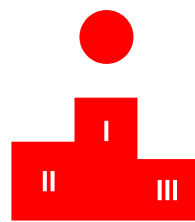
haupten, dass dies ein Leben mit und für den Gesang und den Chor war - und heute immer noch ist. Noch heute verpassen beide Jubilarinnen kaum eine Singstunde, wenn auch die Situation, dem Nachwuchsmangel geschuldet, verändert ist und der Chor, in einer Singgemeinschaft mit Mammolshain, seine Singstunden, Konzerte und Auftritte bestreitet.

Nicht ganz so viele Jahre aktives Singen bringt Margaret Dittrich „auf die Uhr“. Sie wurde für 40 Jahre aktives Singen im Chor geehrt, die sie aber nicht weniger aktiv füllte. Sie fing bei Chorleiter Alfred Pfortner im




Marktdirektor  
Sören Leißler (re.)  
und sein Team  
in Walldorf

**Begeistern  
ist einfach.**



[www.kskgrossgerau.de](http://www.kskgrossgerau.de)

**Wenn man einen Finanzpartner  
hat, der die Vereine in der Region  
tatkräftig unterstützt.**

Wenn's um Geld geht  
 Kreissparkasse  
Groß-Gerau



Sopran mit dem Singen an. Zu dieser Zeit allerdings waren nur noch 30 bis 40 aktive Mitglieder im Chor. Der Chor hat auch „nur noch“ 4-stimmig gesungen, was der Qualität aber keinen Abbruch tat. Der Chor der SKG war, trotz verminderter Sängierzahl, immer noch ein guter Klangkörper und bei vielen Auftritten und Konzerten, ein stets gern gesehener Gast. Die große Stärke des SKG Chores sind die Mitglieder, wie zum Beispiel Margarete und Christel, die immer bereit

waren und sind, das Repertoire auszubauen und auch Lieder in Sprachen zu singen, die sie eigentlich nicht verstehen und schon gar nicht sprechen können.

So haben beide Jubilarinnen sehr viele Gemeinsamkeiten, was das Singen im Chor betrifft. Der Chor hofft von ganzem Herzen, noch viele Jahre mit den Beiden erleben und singen zu dürfen und wünscht ihnen für die Zukunft viel GLÜCK und GESUNDHEIT!



## Vaddertag 2017



*Bei herrlichem Sonnenwetter genießen unsere Besucher den Tag*

am Rathaus in Walldorf mit unserem Trödelmarkt. Anmeldung für einen Stand nehmen wir gerne, auch ohne Voranmeldung, unter „die buschspatzen@web.de“ entgegen.

In die närrische Kampagne starten wir dann am 12. November mit unserem Gardemachmittag in der SKG-Halle.

Mit Rummel im Busch wird am 20. Januar 2018 weitergefeiert und unsere Kostümsitzung ist am 27. Januar, schon mal vormerken.

(mf) Auch wenn der Karneval pausiert, sind die Buschspatzen fleißig. Wie schon in den vergangenen Jahren richteten wir am Heimatmuseum in Walldorf am Vatertag ein kleines Fest aus.

Dort konnte man bei kühlen Getränken und frisch gegrillten Speisen verweilen und das schöne Wetter genießen.

Aus Mörfelden begrüßten wir herzlich eine Abordnung der Sandhasen, sie schauen immer bei uns vorbei.

Als nächstes sind wir wieder am 10. September 2017



## Korrektur zum Bericht „Die Buschspatzen – haben Vieles richtig gemacht ...“ im Journal 01.2017



(dp) Im letzten Journal verfasste ich die Berichte über die Aktivitäten der Buschspatzen während der letzten Kampagne.

An dieser Stelle möchte ich mich bedanken über viel positive Rückmeldungen, gleichzeitig aber auch einen negativen Kritikpunkt aufnehmen bzw. richtig stellen.

Es wurde mir erklärt, dass Marianne und Herrmann Krug nicht das erste und einzige Prinzenpaar Walldorfs waren. Man möge mir verzeihen, dass ich nicht gut genug recherchiert habe.

Nun wurde mir zwischenzeitlich eine Chronik der Buschspatzen überlassen, die ein wenig Licht ins Dunkel bringt, wenngleich auch sie nicht vollständig ist und ich somit keine 100-prozentige Gewähr übernehmen kann.

Zu ergänzen ist aber auf jeden Fall, dass es vor Krugs bereits folgende Prinzenpaare

gab:

Kampagne 1963/1964 Marie-Luise Riemenschneider und Bernhard Schad.

Kampagne 1964/1965 Monika Kesting und Alfred Schwappacher.

Kampagne 1965/1966 Ella Pons und Karlheinz Mömel.

Und dann in der Kampagne 1966/1967 Marianne Hönig und Peter Krug!

Danach werden die Aufzeichnungen der Chronik leider unvollständig. Bis einschließlich 1973 werden noch drei Prinzenpaare erwähnt, nämlich Diana Landau (Schmitt) mit Kurt Zwilling, Brigitte Dauphin mit Dieter Roßkopf und Bettina Kascor mit Horst Wenzel.

Ich hoffe, dass ich durch diese Ergänzung bzw. Richtigstellung nun allen Prinzenpaaren gerecht geworden bin. Nochmals „Sorry“!



Farben &  
Raumausstattung

**KRUG**



Die Firma Krug ist Ihr idealer Partner, wenn es um Farben und Raumausstattung geht.

Unser Betrieb realisiert für Sie Ihre ganz persönliche Traumeinrichtung mit Teppichböden, Parkett, Laminat, Gardinen, Tapeten und Farben.

Gerne beraten wie Sie persönlich.

Groß- und Einzelhandel · Farbmischservice  
Farben · Tapeten · Gardinen · Teppiche  
Bodenbeläge · Laminat · Parkett · Werkzeuge

Farben & Raumausstattung Krug

Platanenallee 30 (am Rathaus)  
64546 Mörfelden-Walldorf  
Tel. 0 61 05 - 51 40  
Fax 0 61 05 - 65 07

Mail [info@farben-raumausstattung-krug.de](mailto:info@farben-raumausstattung-krug.de)  
Web [www.farben-raumausstattung-krug.de](http://www.farben-raumausstattung-krug.de)



## Volleyball: Vize-Stadtmeister 2017



Das SKG-Team: Martin Sellnow, Andrea Koch, Steffen Oehler, Rakan Mohammed (hinten v.l.n.r.), Thomas Klaus, Ilse Becher, Mike Schurig, Shalaan Mohammed (vorne v.l.n.r.) (Foto: Lothar Schmidt)

(ak) Im April finden traditionell die Stadtmeisterschaften im Volleyball für Amateurmansschaften statt. Am 22. April hatten „Die Muffels“ in die Halle der Bertha-von-Suttner-Schule eingeladen.

Insgesamt nahmen vier Mannschaften teil. Neben den Muffels noch Atlas 1 und Atlas 2 und natürlich wir von der SKG.

Wegen der leider recht geringen Zahl der Mannschaften spielte zunächst Jeder gegen Jeden. Zwei Sätze gegen jede Mannschaft sorgten für Spielpraxis, und nach dieser Runde war klar, dass die SKG-Truppe sich

wacker geschlagen hatte.

Sowohl gegen das Team Atlas 1 als auch gegen Atlas 2 konnten wir gewinnen, nur gegen die Muffels musste das SKG-Team eine Niederlage hinnehmen.

Mit diesen Ergebnissen waren wir im Endspiel!

Das Spiel um Platz 3 trugen die beiden Atlas-Teams untereinander aus.

Unser Endspiel gegen die Muffels war spannend, im ersten Satz lagen wir sogar kurzzeitig in Führung, was unsere ohnehin sehr aktiven Schlachtenbummler (ihr wart großartig!) nochmals motivierte, uns kräftig anzufeuern. Aber letztendlich

mussten wir uns doch mit 0:2 Sätzen geschlagen geben. Als Vizestadtmeister haben wir eine gute Platzierung erreicht, was traditionsgemäß mit einem Abendessen im „Goldenen Apfel“ in Mörfelden begangen wurde.

Übrigens freuen wir uns immer über Verstärkung - wer also einmal den Volleyballsport ausprobieren oder wieder aufnehmen möchte, ist uns herzlich willkommen!

Weitere Infos dazu gibt es auf der Homepage der SKG unter [www.skg-walldorf.de/volleyball/](http://www.skg-walldorf.de/volleyball/)



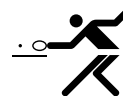
## Tischtennisspieler beim Finale der Tischtennis-Bundesliga

(cv) Einen Ausflug der etwas anderen Art unternahmen einige Spieler der Tischtennis Abteilung am Samstag, den 10. Juni 2017. Hierzu fanden sich Wolfgang Fischer, der dies mehr oder weniger initiierte, Harald Farnik, David Damanik, Francisco-Javier Ramirez-Moreno plus Sohn Fabian plus Freund, sowie Carsten Volz zusammen.

Man versammelte sich kurz vor der Mittagszeit am Vereinsheim „im Busch“ um von dort aus gemeinsam zur Fraport-Arena (der ehemaligen Ballsporthalle) in Frankfurt/Höchst zum Finale der Tischtennis-Bundesliga TTBL zwischen der Borussia Düsseldorf und dem TTC Rhönsprudel Fulda zu fahren.

Da man nicht allzu oft derart hochklas-





Wolfgang Fischer, Carsten Volz und Harald Farnik sowie David Damanik (rechtes Bild, links)

siges Tischtennis zu sehen bekommt, war schon auf der Hinfahrt eine große Vorfreude auszumachen, da mit Ruwen Filus und Timo Boll gleich zwei WM Teilnehmer zu sehen waren, die sich noch wenige Tage vorher mit der chinesischen Weltspitze auseinandersetzen durften.

Und innerhalb von Sekunden nach Ankunft waren sowohl klein als auch groß angesteckt

von der fiebrigen Stimmung in der Halle. Der immense Lautstärkepegel musste erst Mal verarbeitet werden, denn so laut wird es bei Spielen in der Kreisklasse nie.

Nachdem man die Plätze gesichert hatte, wurden die Stände erkundet, die neben der üblichen Verpflegung auch einen Tischtennis-Stand eines Ausrüsters, sowie auch Stände der TTBL und Borussia Düsseldorf



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.



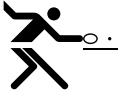
Entdecken Sie neue Möglichkeiten der Vereinsförderung mit Crowdfunding, der modernen Art der Sponsorengewinnung für Ihre Vereinsprojekte. Neugierig? Klicken Sie mal rein! [www.gemeinschaft-die-bewegt.de](http://www.gemeinschaft-die-bewegt.de)

Wir machen den Weg frei.

Groß-Gerauer  
Volksbank



Niederlassung der Volksbank Darmstadt – Südhessen eG



*Volle Konzentration auf beiden Seiten*

beinhalteten. Doch sobald es losging, waren die Stände wie leergefegt.

Nette Anekdote am Rande: Fortuna meinte es gut mit unseren Ausflüglern, denn Francisco, Fabian und Freund hatten noch keine Tickets, da man nach Info der Tickethotline noch genügend Karten am Eingang erwerben konnte. Als man allerdings ankam, waren die günstigeren Tickets bereits vergriffen und lediglich noch deutlich teurere Tickets waren verfügbar. Fast sah man die Mission gefährdet, doch ein freundlicher Tischtennis Freund hat den Dreien drei Tickets geschenkt!

wiederholen möchte.



*Kaum etwas geht heute ohne die entsprechende Show ...*



## **Erdbeerfest der SKG-Turner**

(dp) Am 28.Mai war es wieder soweit! Die Abteilung TURNEN feierte –zum achten Mal – ihr Erdbeerfest.

Der Wettergott meinte es dieses Jahr besonders gut mit uns und so sollte das große

Zelt nicht zum Schutz gegen etwaigen Regen, sondern zum Schatten spenden aufgebaut werden. Hierbei halfen uns tatkräftig einige Mitglieder der Buschspatzen, hatten Mitglieder der Turner doch auch an Fasching

während der Kostümsitzung ausgeholfen. Eine Hand wäscht die andere! Danke dafür.

Noch schnell Tische und Bänke aufgestellt, die Deko verteilt, fertig! Leihweise hatten wir uns die ausrangierten Terrassentische und -stühle des Vereinswirtes genommen und diese unter dem Zeltdach platziert. Eine etwas andere Sitzordnung als sonst, was später sehr gerne angenommen wurde.

Dieses Jahr war ich mit der Organisation des Festes betraut worden und so kümmerte ich mich um die Beschaffung der Getränke, Würste, Baguette, Kaffeemaschine und Würstchenwärmer. Letzteres wurde uns wie jedes Jahr wieder von „Josefs Party-Service“ zur Verfügung gestellt. Vielen Dank an dieser Stelle.

Das Wichtigste jedoch, Salate, Kuchen und besonders Leckereien mit Erdbeeren kamen nur schleppend zusammen. Na, das konnte ja heiter werden! Sicher würden doch bei diesem schönen Wetter viele Besucher vorbeikommen. Und dann so wenig Kuchen? Ein neuer Aufruf wurde gestartet; und langsam füllte sich unsere Liste, was uns etwas beru-



*Wer da nicht schwach wird, ...*



higte.

Und dann war es soweit!

Kurz vor Beginn des Festes trudelten die Köstlichkeiten ein: Erdbeer-Bowle, Torten, Kuchen, Erdbeer-Törtchen, Schlagsahne, fruchtige Erdbeerböden, Erdbeer-Tiramisu, herkömmliches Tiramisu und, und, und... Mit so viel hatte Keiner gerechnet! Wie schön! Es blieb locker die Möglichkeit, auch noch Kuchen mit nach Hause zu nehmen.

Wir waren super organisiert und hatten an der Kuchentheke einen Kühlschrank bereitgestellt – Leihgabe der Buschspatzen. Das tat den Köstlichkeiten bei der Hitze besonders gut.

## Trattoria · Pizzeria *Calabria*



Am Tennisplatz 13  
64546 Mörfelden-Walldorf  
Tel. 06105.279933  
Fax 06105.967560

[www.trattoria-pizzeria-calabria.de](http://www.trattoria-pizzeria-calabria.de)

### Unsere Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do, Fr, So	11.30 - 14.30 Uhr
Mo, Mi, Do, Fr, Sa	17.30 - 23.00 Uhr
So	17.30 - 22.30 Uhr
Dienstag	Ruhetag



*Alle Schöpflöffel voll zu tun ...*

Neben unseren Besuchern hatten wir auch die internationalen Spieler des Flag Football-Turniers zu Gast. Angelockt von dem fröhlichen Treiben, kamen sie vom Spielfeld herüber und bestaunten die tollen Kuchen, von denen sie ein ganzes Tablett voll zurück an den Spielfeldrand trugen. Die Bezahlung gestaltete sich schwierig, wollten die Jungs doch mit US-Dollars und Englischen Pfund bezahlen! Das konnten wir natürlich nicht annehmen. Aber sie hatten Kredit, durften zuerst genießen und dann bei ihren Kollegen Geld wechseln. Was für ein Spaß!

Und die Bowle wollten sie erklärt haben. Was das denn sei? Unser Hinweis, es sei Alkohol und für Sportler eventuell nicht so optimal, fegten sie dies mit einer lockeren Handbewegung weg und erklärten uns, in der Pause sei der „Coach“ nicht so streng. „I take nine! ( Ich nehme neun )“, meinte der erste Spieler und die anderen folgten. Wir kamen gar nicht nach, die Gläser zu füllen und Waltraud Ratz musste schon bald die

zweite Bowle bereitstellen. Wir hatten sehr viel Spaß mit den Mädels und Jungs!

Auch die herzhafteste Kost wurde gerne gegessen. Neben Rind- und Bockwurst gab es verschiedene Nudelsalate, Bohnensalat und auch einen Spargel-Erdbeersalat.

Der Nachmittag verging wie im Fluge, auch wenn wir dieses Jahr keine Programmpunkte wie im letzten Jahr hatten. Für alle tänzerischen Darbietungen wäre es einfach zu heiß gewesen. Aber auch so war es

fröhlich und unterhaltsam. Offizielles Ende sollte eigentlich 18 Uhr sein, doch wir verlängerten bis 19 Uhr, der Nachfrage wegen.



*Geschützt vor der intensiven Sonnenbestrahlung*

Gelungenes Fest! Was übrigens auch die Dame des Freitags-Anzeiger in ihrem Bericht deutlich machte.

„Danke“ gesagt sei allen Helfern, den Salat- und Kuchenspendern, dem Party-Service Josef Liestener, den Buschspatzen, und natürlich allen Gästen, die uns – dank Verzehr – unserem Ziel näher gebracht haben, den Gewinn zum Wohle der Abteilung gleich wieder einzusetzen.

## Der Sommer bei den Fußballern



(mm) Nach der wohlverdienten Sommerpause haben die aktiven Mannschaften der SKG Walldorf wieder den Trainingsbetrieb aufgenommen. Während für die Spieler Entspannung angesagt war, haben die Verantwortlichen in der Wechselfrist alle Hände voll zu tun gehabt, um die Weichen für eine erfolgreiche Meisterschaftsrunde zu stellen.

Die SKG wird mit Manuel Aurelio in die Spielrunde 2017 / 2018 als Cheftrainer gehen. Ihm zur Hand steht David Schmelz als Co Trainer, der aber auch noch als Spieler agieren wird. Die zweite Mannschaft wird von Marcus Krumpietz und Salva Leone ge-coacht.

Folgende Veränderungen gibt es im Kader der SKG: Abgänge Rene Klinger (Alem. Königstädten), Marco Greulich (Ziel unbekannt).

Zugänge: Johannes Pfeffer (RW Walldorf),

Luigi Scollo (SG Bad Soden), Andreas Jantz, Dennis von Wrese, Denis Cezanne, Marcel Druck und Elias Tourtouras (alle SKV Mörfelden), David Schmelz (Spvgg. Oberrad).

Der Spielausschuss hat damit weiter daran gearbeitet, Akteure aus der Doppelstadt zu gewinnen und der neue Kader, der 24 Spieler für die erste Vertretung umfasst, setzt sich zu 96 % aus Spielern zusammen, die ihre Wurzeln in Mörfelden-Walldorf haben.

Nach der JHV am 21. Juli um 20.00 Uhr, wird die Projektgruppe Kunstrasen ihre Arbeit aufnehmen. Die Kostenvoranschläge ect. sind mittlerweile für dieses Projekt von dem beauftragten Unternehmen eingegangen und an der Realisierung wird in Verbindung mit dem Hauptvorstand gearbeitet.

Insgesamt dürften der Abteilungsvorstand und der Spielausschuss an der Jahreshaupt-

**Energiesparsysteme**

heizkessel mit komfortabler technik  
regenerative heizsysteme  
solaranlagen



moderne ausstellung auf 400 qm

heizung · sanitär  
**philipp Jourdan**  
... seit über 80 jahren

ludwigstraße 101 · 64546 walldorf  
www.philipp-jourdan.de · tel. 061 05/5015

 **Mainova** Beratungsstelle

HEIZUNG

**Sicher · Trocken · Komfortabel**



Unser Service für Sie und Ihr Rad:  
Reparaturmöglichkeiten  
Kontrollierter Zugang  
Stromladestation  
Schließfächer

Fahrradparken am Bahnhof Walldorf

# BIKE + SAFE



Stadt Mörfelden-Walldorf  
auf dem Rad

Schlüssel und Informationen bei  
Stadt Mörfelden-Walldorf •  
Bettina Kalkhof • Rathaus Mörfelden •  
06105 - 938403 •  
bettina.kalkhof@moerfelden-walldorf.de

Fahrradgeschäft Hermanns Radhaus 2 •  
Treburer Str. 24 • Walldorf



versammlung wesentlich breiter aufgestellt sein. Dies war und wird auch eine Voraussetzung sein, dass der bisherige Vorstand seine Arbeit weiterführen wird.

Hier einige Termine in der Vorbereitung:  
01. Juli bis 07. Juli ... Wochenturnier in Peterweil,

09. Juli ... Teilnahme bei der SKV Mörfelden am Fraport Cup 2017 – 14.10 Uhr gegen Flörsheim, anschließend Platzierungsspiele

16. Juli ... bei der SG 28 Frankfurt um 17.00 Uhr,

Vom 26. Juli bis 29. Juli steigt dann das 17. Meik Pfuhl Gedächtnisturnier in der Sportarena der SKG Walldorf.

Gruppe I: SKG Walldorf II, HSC Mörfelden-Walldorf, Kickers Mörfelden

Gruppe II: SKG Walldorf I, SKV Mörfelden, SV Sachsenhausen.

26. Juli ... um 18.15 Uhr HSC Mörfelden-Walldorf - SKG Waldorf II, 19.45 Uhr SKG Walldorf I - SKV Mörfelden.

27. Juli ... um 18.15 Uhr HSC Mörfelden-Walldorf - Kickers Mörfelden, 19.45 Uhr SKG Walldorf I - SV Sachsenhausen

28. Juli ... um 18.15 Uhr SKG Walldorf II - Kickers Mörfelden, um 19.45 Uhr SKV Mör-

felden - SV Sachsenhausen

Endspiele am 30. Juli ... um 13.15 Uhr Spiel um Platz 5, 15.00 Uhr Spiel um Platz 3, 16.50 Uhr Finale.

Dauerkarten für die Meisterschaftsrunde 2017-2018 sind am Wochenturnier erhältlich.

Die Punktrunde beginnt am 06. August mit der Eröffnung der Meisterschaftssaison 2017 / 2018.



*Trainingseinheit auf der Ostercamp der F- und E-Jugend*

Die Trainingszeiten für unsere Schüler und Jugendmannschaften sind Dienstag und Donnerstag um 17.00 - 19.00 Uhr für unsere A und B Jugend und Mittwoch und Freitag von 16.00 - 17.15 Uhr für unsere F- und E-Jugend auf dem SKG Sportgelände.

Die SKG Walldorf möchte ihren Schüler und Jugendbereich weiter ausbauen. Interessierte Schüler und Jugendliche sind bei den Grün-Weißen herzlich willkommen und die Verantwortlichen freuen sich über jeden interessierten Nachwuchsspieler.

Außerdem plant die SKG, in der kommenden Saison neben einer AH Mannschaft eine Soma Mannschaft ins Rennen zu schicken.



*Die Teilnehmer eines erfolgreichen Ostercamps*

## Eröffnung der Boulesaison 2017



(hju) Zur Eröffnung der diesjährigen Boulesaison am 30. April waren die meisten Aktiven gekommen, um endlich wieder offiziell mit ihren Stahlkugeln das „Schweinchen“ zu jagen! Für manche Bouler gab es ja keine Winterpause. Doch die meisten freuen sich, wenn die Sonne angenehm wie in Südfrankreich scheint und nach dem Spiel ein Plausch unter Freunden bei einem Glas Weiß- oder Rotwein möglich ist. So



war es auch an diesem sonnigen Sonntag, als Hans-Jürgen Vorndran (Mitte mit Mantel) in Vertretung des erkrankten Abteilungsleiters Klaus Berndt-Schmitz die Kugeln frei gab,

nachdem er sich herzlich bei Rudi Matzer, Karl Hauser und Otto Milsch für den tadellos vorbereiteten Bouleplatz und damit einen reibungslosen Spielbetrieb bedankt hatte.

---

## Boulefreund Otto Milsch wurde Achtzig!

(hju) Am 28. März, also noch vor der offiziellen Saisonöffnung, hatte unser Bou-

lefreund Otto Milsch aus Anlass seines 80. Geburtstages in die Boule-Arena der SKG



Walldorf die ganze Abteilung eingeladen. Und viele kamen! An diesem sonnigen Sonntag waren bald alle fünf Boulebahnen belegt und zur Erfrischung gab es traditionell Wein und Käsehäppchen. Otto verzichtete auf Geschenke, dafür gab es Spenden für die Abteilungskasse in Höhe von 200 €



## Ein Boule-Wochenende bei Freunden in Wageningen (NL)

(hju) Seit Jahren fahren die Walldorfer Bouler in wechselnder Besetzung einmal im Jahr in unsere niederländische Partnerstadt Wageningen, um dort gemeinsam mit Boule-Freunden ein Wochenende zu verbringen. Im Gegenzug nimmt regelmäßig eine Abordnung des Wagener Boulevereins SSS (Succès Sans Soif = Erfolg ohne Durst) mit guten Erfolgen an der von der Bouleabteilung der SKG Walldorf 1888 e.V. auf dem Walldorfer Rathausplatz ausgerichteten Stadtmeisterschaft am ersten Sonntag im September teil.

Nachdem ein passender Termin vom 9. bis 11. Juni gefunden worden war, wurden mögliche Teilnehmer abgefragt. Es meldeten sich sieben Personen, darunter auch der stellvertretende Abteilungsleiter Hans-Jürgen Vorndran, der die Organisation der Fahrt übernahm. Dies bot sich an. Denn er war seit Mitte der 1980er Jahre regelmäßig in der Partnerstadt in den unterschiedlichsten Funktionen. Wir wollten wieder im sehr zentral in einem Park gelegenen Hotel „Hof van Wageningen“ übernachten. Von dort sind es nur ein paar Schritte zur Fußgängerzone und dem Marktplatz mit der „Großen Kirche“ und den umliegenden Kneipen. Doch das Hotel war fast ausgebucht; neben den vielen Studenten der Landwirtschaftlichen Universität aus Asien und Afrika waren dort jetzt auch polnische Arbeiter untergebracht. Doch mit der Unterstützung von Corrie van Rumund, die sich in der „Plattform Mörfelden-Walldorf“ engagiert, gelang es, Zimmer zu bekommen.

In einem Vorbereitungsgespräch waren sich die Teilnehmer schnell über den Programmablauf einig. So versammelten sich am Freitag pünktlich um 10 Uhr vor der SKG: Karin und Karl Hauser, Otto Milsch, Rudi

Matzer, Heiner Matscheck, Angelika Güth und Hans-Jürgen Vorndran zur gemeinsamen Abfahrt mit Privat-PKWs und zwar linksrheinisch über Venlo, um dem regelmäßigen Kölner-Stau zu umgehen. Die Strecke ist mit ca. 360 Kilometer geringfügig länger, aber angenehm durch die Eifel zu fahren. Wenngleich uns dieses Mal heftige Regenschauer begleiteten. Ankunft im Hotel war gegen 14.30 Uhr und um 16.00 Uhr das Treffen mit den Wagener Boulefreunden auf ihrer Anlage anberaunt. Dort wartete schon der Vorsitzende Gertjan van Leeuwen mit seinen Kollegen auf uns. Im Rahmen der herzlichen Begrüßung übergaben wir unser Gastgeschenk – Bier aus Deutschland. Dann wurden die Boulebahnen ausprobiert und gemeinsam einige Spiele absolviert. Gegen 18.30 Uhr ging es zurück ins Hotel und von dort fußläufig zum Marktplatz. Wir kehrten beim „Schwarzen Kater“ zu einem Imbiss ein. Gemütlich im Freien unter einem großen Baum sitzend, betrachteten wir die vorbei flanierenden, meist jungen Menschen und ließen den Tag bei einem Bierchen ausklingen.



Die Bouler aus Walldorf auf Stadterkundung: Der 5. Mai-Platz

Am Samstag machten wir uns nach dem reichhaltigen Frühstück im Hotel zur Stadt-





erkundung auf. Dabei war es mir wichtig, den Teilnehmern Wageningen nicht nur als international geprägte Universitätsstadt vorzustellen, sondern auch seine historische Rolle für die Niederlande als „Stadt der Befreiung“ zu vermitteln. Im Mai 1940 erlitt die Stadt schwere Verwüstungen bei der Schlacht um den „Grebbeberg“ zwischen Rhenen und Wageningen. Aber auch der Rückzug der deutschen Truppen 1945 war nicht minder heftig. So gingen wir zunächst zum wieder aufgebauten Hotel „De Wereld“,

wo am 5. Mai 1945 mit der Unterzeichnung der Kapitulation durch den deutschen General Johannes Balkowitz und den kanadischen General Charles Foulkes für die Alliierten der Zweite Weltkrieg und damit die deutsche Besatzung in den Niederlanden beendet wurde. Eine Tafel erinnert daran, dass Prinz Bernhard der Niederlande die Urkunde mit unterzeichnet hat. An diesem nationalen Gedenktag wird jährlich mit einer Parade der Befreiung gedacht. Inzwischen nehmen an dieser Veranstaltung regelmäßig Delega-



*Das Denkmal für die deportierten und ermordeten Juden aus Wageningen*

tionen aus Mörfelden-Walldorf teil. Das war anfangs noch nicht selbstverständlich als sich die beiden Stadtgemeinschaften 1983 über eine Friedenspartnerschaft annäherten und wir uns gemeinsam mit der Geschichte auseinandersetzten. Dieser Prozess mündete 1992 in eine breit getragene Städtepartnerschaft, an dem auch die Boule-Abteilung der SKG Walldorf ihren Anteil hat.

Vom 5. Mai-Platz folgten wir dem General-Foulkes-Weg ein kurzes Stück, um dann nach rechts eine Treppe hinunter zu gehen. Hier liegt, etwas versteckt und ansonsten kaum zu bemerken, der Jüdische Friedhof. Auf ihm haben schon lange keine Beerdigungen mehr stattgefunden. Denn auch aus Wageningen wurden die noch verbliebenen 71 Juden in das Durchgangslager Westerbork verschleppt und von dort in die Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau oder Sobibór gebracht. Daran erinnert das berührende Denkmal „Das Lebenstor“ am Ort der ebenfalls nicht mehr vorhande-



*Der jüdische Begräbnisplatz liegt versteckt*



nen Synagoge.

Danach schauten wir uns das neue Baugebiet mit den schönen, klinkerverkleideten mehrstöckigen Häusern vor dem Damm an, die aufgrund ihrer Lage und Ausstattung dem gehobenen Wohnbedarf dienen dürften. Wir setzten unseren Spaziergang auf dem Damm in Richtung Industriehafen fort. Der befestigte Damm wird nicht nur von Fußgängern, sondern auch von Fahrradfahrern stark genutzt. Von dort hatten wir eine gute Sicht auf den süd-

lich liegenden „Wageninger Berg“ mit seinem Botanischen Garten. Den unweit vom Damm fließenden Waal konnten wir nur erahnen, denn die naturnahe Polderlandschaft gab den Blick nicht auf den südlichen der beiden Mündungsflüsse des Rheins frei. Nach einigen hundert Metern verließen wir den Damm und waren alsbald wieder am Marktplatz angelangt. Dort herrschte inzwischen reges Treiben. Viele Stände mit einem reichhaltigen Angebot von landwirtschaftlichen Produkten, Blumen, Käse, Fleisch und Fisch waren rund um die Kirche aufgebaut. Rudi und Heiner ließen es sich nicht nehmen, den frischen Matjes mit Zwiebeln aus der Hand zu kosten. Köstlich, meinten beide gegenüber den Skeptikern. Die Große Kirche hatte am Markttag zwar geöffnet, aber leider nur für ihre Toiletten, nicht aber den Gebetsraum. So konnten wir uns das Befreiungsfenster nicht von innen ansehen. Dafür schlenderten wir über Hoog-Straat, machten unsere Einkäufe und ließen uns vor der Stadtbibliothek in einem Cafe nieder, um die vielfältigen Eindrücke Revue passieren zu lassen. Besonders beeindruckt waren die Teilnehmer von der Architektur der vielen schönen Häuser und dem sehr persönlichen Stil, besonders der Niederländerinnen.

Bereits um 12.00 Uhr wurden wir auf der



*Rudi Matzer genießt den frischen Matjes vom Markt*

Boule-Anlage mit einer Spargelsuppe mit gekochten Eiern und Schinkenwürfeln erwartet. Sehr lecker hatte Marja gekocht! So gestärkt gingen die drei Teams aus Walldorf an den Start: Die amtierenden Stadtmeister Karin und Karl Hauser, die Altmeister Rudi Matzer und Otto Milsch und das neu gebildete Team Angelika Güth und Heiner Matschek. Insgesamt nahmen acht Mannschaften (Doublette) an dem Turnier teil. Wegen einer Schulterverletzung blieb ich spielfrei als Beobachter im Hintergrund und hatte Zeit für ein ausführliches Gespräch mit der örtlichen Galeristin Marlou Kursten. Gemeinsam hatten wir über viele Jahre regelmäßig Kunstausstellungen in beiden Partnerstädten organisiert, bis dies leider aus Geldmangel der Kommunen eingestellt wurde. So tauschten wir uns über gemeinsame Bekannte und Freunde sowie die Aktivitäten im Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft (25) aus.

Nach vielen spannenden Spielen auf den jeweils sehr unterschiedlichen Boulebahnen - worüber gelegentlich geklagt wurde, was aber andererseits den besonderen Reiz ausmachte - endete das Turnier nach gut vier- einhalb Stunden. Unsere drei Teams schwächelten an diesem Nachmittag leider etwas, denn die Konzentration ließ aufgrund der sommerlichen Temperaturen und der Dauer



des Turniers nach. Zudem soll nicht verschwiegen werden, dass das Durchschnittsalter unserer Mannschaften bei etwa 75 Jahren lag. Sei es drum. Das Boulespielen hat allen dennoch viel Spaß bereitet. Karin und Karl erreichten den dritten Platz, während Otto & Rudi auf Platz 5 und Angelika & Heiner auf Platz 7 landeten.

Zu den Besuchen der Walldorfer Bouler in Wageningen gehört es, am Sonntagvormittag noch etwas in der Umgebung zu unternehmen, um mehr von dem Land und seinen Menschen kennen zu lernen. Auf Vorschlag von Gertjan und Guido, die uns wieder begleiteten, hatten wir uns für eine Fahrt in das nahe gelegene Nijmegen entschieden.

Die ehemalige Hansestadt mit einer katholischen Universität hat heute rund 170 Tausend Einwohner. Über eine mächtige Bogenbrücke überquerten wir den Waal. Kurz danach bogen wir nach rechts ins Parkhaus ein.

Von dort ging es fußläufig auf eine Anhöhe zu einer Burganlage, dem Valkhof, mit der in einem Park mit altem Baumbestand gelegenen romanischen St.-Nikolaus-Kapelle. Wir wurden mit einem herrlichen Ausblick auf den Fluss, die Brücken, das Poldervorland und die Promenade belohnt.

Die an der Promenade ankernden Kreuzfahrtschiffe, aber auch Segelboote, weckten unser Interesse. Dann ging es wieder bergauf



*Siegerehrung auf der Anlage des SSS-Bouleklubs Wageningen: Guido & Gertjan II, Jan & Schuch (Platz 1), Karin & Karl*

Bereits im Vorfeld hatten wir unsere Gastgeber zum Abschluss des Turniers zu einem gemeinsamen Abendessen – einer indonesischen Reistafel – eingeladen. Für die Getränke sorgten die Niederländer. Das Essen fand dieses Mal jedoch nicht im Vereinsheim, sondern im Innenhof der neuen Wohnung von Gertjan van Leeuwen in der Nähe des Hotels statt. Zudem bereicherten erstmals die Ehefrauen die Runde der Boulespieler. Von dieser persönlichen Geste waren wir angetan. An diesem Sommerabend spielte auch das Wetter mit und so wurde es ein schöner, geselliger Abend im Freundeskreis.



*Mit den Begleitern Guido und Gertjan vor dem prächtigen Eingang zum Valkhof*



*Nijmegen: Marktplatz mit Rathaus und Stevenskerk*

ins Zentrum. Unterwegs entdeckte ich eine Tafel, die an den ehemaligen Wohnort der Mutter von Karl Marx erinnert. Wir schauten uns auf dem Marktplatz mit dem prächtigen Rathaus um. Unweit davon steht die goti-

sche Stevenskerk, die heute der reformierten Gemeinde dient. Jetzt hatten wir uns eine Erfrischung in einem schattigen Garten der Brauerei „De Hemel“ (Der Himmel) verdient; für die Autofahrer alkoholfrei! An diesem Sonntag traten auf den verschiedenen Plätzen Musik- und Tanzgruppen auf und zu unserer Überraschung waren im Einkaufszentrum viele Geschäfte ab Mittag geöffnet. Fazit: Ein Besuch in Nijmegen lohnt sich! Nach einem herzlichen Abschied von unseren beiden Begleitern wurde die Rückfahrt angetreten. Gemütlich, wieder linksrheinisch bei bestem Sommerwetter!



## € 200.000 Investition nur wegen 50jährigen Jubiläums?

(vt) Gegründet im Dezember 1968 feiert die Tennisabteilung der SKG Walldorf im kommenden Jahr ihr 50jähriges Bestehen.

Dieses Ereignis soll natürlich in einem der größten Tennisclubs des Tenniskreises Groß-Gerau entsprechend gefeiert werden. In welcher Art und Weise, mit welchem Umfang und mit welchen Schwerpunkten, darüber berät zurzeit eine Gruppe von sieben Clubmitglieder(inne)n. Ein konkreter Vorschlag als Entscheidungsgrundlage für den Abteilungsvorstand ist für September angepeilt. Im nächsten Journal wird sicherlich darüber berichtet werden können.

Ein Jubiläum dieser Art hat jedoch immer seine zwei Blickrichtungen. Einerseits den Blick nach hinten als Erinnerung an das, was im Laufe des vergangenen, halben Jahrhunderts geschaffen wurde und den Club zu dem gemacht hat, was er heute darstellt.

Wichtiger ist jedoch der Blick nach vorne, in die Zukunft. Dieser muss darstellen, dass der Club noch lange nicht zum „alten Eisen“

gehört, sondern weiterhin attraktiv für tennisinteressierte kleine und große Menschen beiderlei Geschlechts, jeglicher Hautfarbe und Religion ist.

Neben blumigen Worten aus Anlass des Jubiläums spielt hier das in jeder individuellen Situation unbeeinflussbare Gesicht des Clubs, die Sportanlage, eine immens wichtige Rolle. Bei der Tennisabteilung hat dieses Gesicht in den vergangenen Jahren jedoch die einen und anderen, tiefen Falten bekommen.

Sieben unserer neun Tennisplätze haben in den Jahren 1992, 1989, 1988 und 1987 letztmalig eine Grundüberholung erhalten. Die zwei jüngsten Plätze, 1990 gebaut, mussten bis heute komplett darauf verzichten. Damit liegen alle Plätze weit über den zwanzig bis fünfundzwanzig Jahren, die für den Zeitraum zwischen zwei Grundüberholungen angesetzt werden. In der Praxis ist dieser lange Zeitraum an der durchgehenden Unebenheit der Plätze und dem Problem, dass sie selbst nach leichten Regenschauern zu lange be-

nötigen, um das Wasser zu absorbieren, zu erkennen. Ferner hat bei den Plätzen eins, drei, sieben und neun das Wurzelwerk der begrenzenden Hecken zu einer Destabilisierung der Randbereiche geführt.

Damit die ca. 310 tennisbegeisterten Mitglieder unserer Abteilung auch in den kommenden Jahren gerne auf unseren Plätzen spielen, ist die Grundsanierung aller Plätze überfällig.

Dabei kann man natürlich die Frage stellen, ob es denn alle neun Plätze auf einmal sein müssen. Die Frage wird sehr schnell durch einen Blick auf die Platzbelegungen für Jugend- und Mannschaftstraining sowie die von Freitag bis Sonntag stattfindenden Meisterschaftsspielen beantwortet.

Um den 13 Jugend- und 14 Erwachsenenmannschaften die Teilnahme an den Wettbewerben des Hessischen Tennisverbandes auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene zu ermöglichen, können wir auf keinen der neun Plätze verzichten. Dadurch betreiben über 170

Mitglieder leistungsorientierten Tennissport. Daneben liegt der Schwerpunkt der Sportförderung eindeutig im Jugendbereich. Neben dem Mannschaftstraining für über 100 Kinder und Jugendlichen werden weitere Trainingsmaßnahmen für besonders talentierte Jugendliche angeboten und finanziell gefördert. Es hätte negative Auswirkungen, wenn zukünftig nicht alle Plätze für diese Maßnahmen zur Verfügung stünden.

Zeitlich gesehen noch „dramatischer“ stellt sich die Situation der Damen- und Herren-

Umkleidekabinen einschließlich der Sanitärbereiche dar. Diese wurden seit dem Umbau im Jahre 1978 nicht mehr „angefasst“. Boden- und Wandfliesen, Decken sowie die auf Strom basierende Warmwasserversorgung samt der Wasserleitungen präsentieren nicht nur den Flair der siebziger Jahre, sondern geben auch den Geruch von tausenden Tennisspielerinnen und Tennisspieler wieder, die sich in den vielen Jahren dort umgezogen und geduscht haben. Darüber hinaus verlieren zunehmend die Fliesen ihre Haltung (an



### Grundsanierung Umkleide- und Sanitärräume, Tennisplätze

#### Finanzierungsübersicht

Volumen	*€ 199.700,00
Förderprogramm „Sportland Hessen“	€ 50.000,00
Investitionszuschuss Stadt Mörfelden-Walldorf	€ 39.940,00
Zuschuss Kreis GG	€ 2.500,00
Mainova-Mittel	€ 4.000,00
Eigenmittel davon Eigenleistungen ca. € 6.000,00	€ 16.000,00
Bankkredit	€ 87.260,00

\*) die Investitionskosten können sich bei einer günstigeren, d.h. selbst organisierten Entsorgung des Ziegelmehls auf der Deponie Büttelborn erheblich vermindern (ca. t€ 10). Voraussetzung ist eine Beprobung des Materials nach DepVO (Z 1). Vorsorglich wird mit dem Angebotspreis gerechnet.

20. Juli 2017 VT



der Wand) und die Beschläge an den Türen ihre Funktionalität. Auch die Duschen gehören im Rahmen eines Wasser- und Energiesparprogramms auf den neuesten, technischen und hygienischen Stand gebracht. Das größte Problem stellt jedoch die Meinung vieler weiblicher Mitglieder dar, die sich nicht mehr in der schmutzigen und dunklen Kabine umziehen, geschweige denn die Toilette nutzen wollen.

Ansätze, diese Grundsanierung schon in der jüngeren Vergangenheit anzugehen, mussten wir ob der finanziellen Belastungen durch die Hallensanierung mit dem Neubau von Funktionsräumen bis 2010 und die hohen Kosten für den Umbau des Restaurants Grün-Weiss Kamin, heute Calabria, die ohne externe Unterstützung gestemmt wurden, immer wieder fallen lassen.

Deshalb benötigt das Gesicht der Clubanlage in diesen beiden Bereichen dringend ein Facelifting. Damit wir anlässlich unseres Jubiläums nicht nur verbal und mit der Motivation der Mitglieder den Blick nach vorne richten, sondern auch mit Überzeugung praktisch und plastisch darstellen können, dass wir für die nächsten Jahrzehnte für alle tennisbegeisterten Sportlerinnen und Sportler eine attraktive Adresse in Mörfelden-

Walldorf sind bzw. sein können.

Da wir das dazu notwendige, finanzielle Volumen, welches die schon erwähnten € 200.000,- umfaßt, aus eigener Tasche nicht stemmen können, setzen wir natürlich auf die finanziellen Unterstützungen der Stadt, des Kreises Groß-Gerau und des Landes Hessen.

Nach den vereinsinternen Zustimmungen durch die erweiterte Vorstandssitzung der SKG am 15. November 2016 und der Mitgliederversammlung der Tennisabteilung am 3. März 2017 hat am 23. Mai 2017 die Stadtverordnetenversammlung Mörfelden-Walldorf dem Antrag auf Zuschuß abgesehen.

Der nächste, gerade angelaufene Schritt ist die Mittelbeantragung beim Land Hessen.

Summa Sumarum ist, so glaube ich, jeder Leserin und jedem Leser klar geworden, dass wir die T€ 200 nicht nur des 50jährigen Jubiläums wegen investieren wollen.

Vielmehr liegt der Grund in der klassischen Betriebswirtschaft, dass man nur mit Investitionen Wachstum generieren kann. Und Wachstum würde uns als Tennisabteilung sehr gut zu Gesicht stehen.

---

## Impressum

Das SKG Journal der SKG Walldorf 1888 e.V. erscheint viermal im Jahr.

**Herausgeber:** SKG Walldorf 1888 e.V., Vorstand, In der Trift 5-7, 64546 Mörfelden-Walldorf

**Verantwortlich:** Volker Trapmann, E 1.vorsitzender@tcgwwalldorf.de, M 0162-1393750

**Redakteure dieser Ausgabe:** Monika Franke (*mf*), Donata Pötter (*dp*), Klaus Eigler (*ke*), Andrea Koch (*ak*), Haiko Mai (*hm*), Michael Metzger (*mm*), Adi Rüsing (*ar*), Horst Schäfer (*hs*), Volker Trapmann (*vt*), Carsten Volz (*cv*) und Hans-Jürgen Vorndran (*hvj*)

Wir bedanken uns bei allen Inserenten, die das Erscheinen des SKG Journals durch ihre Unterstützung ermöglicht haben sowie bei vielen Vereinsmitgliedern für Fotos, Dokumente und Informationen.

*„Die Piktogramme unterliegen dem Urheberrecht. Der Käufer dieses Produktes ist lediglich zu dessen bestimmungsmäßiger Verwendung berechtigt. Er darf das auf diesem Produkt angebrachte Piktogramm weder vervielfältigen noch bearbeiten oder verfremden. Die Wiedergabe in Druckschriften bedarf der Genehmigung. Inhaber der Urheberrechte ist die ERCO GmbH, Brockhauser Weg 80-82, D-58507 Lüdenscheid, © 1976 by ERCO“*



# Unsere Energie bewegt Rhein-Main.



Als Partner der Region geben wir den Menschen mehr als günstige Energie: Wir engagieren uns für ein Miteinander geprägt von Fairness und Teamgeist. Zum Beispiel durch die gezielte Förderung des Breiten- und Vereinssports. Für gesundes Leben und sozialen Zusammenhalt in einer aktiven Region.  
**Mehr Schwung: [www.mainova.de](http://www.mainova.de)**



## Ihre Fachwerkstatt für folgende Fabrikate ...



**Freundlich, zuverlässig  
und preiswert!**

AUTOHAUS  
**GOTTA**

Frankfurter Landstraße 4-6  
64546 Mörfelden-Walldorf

[www.gotta-automobile.de](http://www.gotta-automobile.de)

Telefon 0 61 05 / 96 12 - 0

Telefax 0 61 05 / 7 61 75

**Öffnungszeiten:** Verkauf Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr  
Werkstatt Mo.-Fr. 7.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr